

Kunstvoller Helm bot Sphärenklänge und Malerei

Im alten Wasserwerk gab es Bilder und Boogie

Köthen/MZ/tg. Unter dem geheimnisvollen Titel „Der Helm des Mambrin“ konnten sich sicher nicht viele Besucher vorstellen, was sie am Samstagabend im alten Köthener Wasserwerk erwarten würde. Die Neugier muss bei vielen groß gewesen sein, denn zu der Lesung und Kunstausstellung der Künstlergruppe „eiland“ hatten sich rund 150 Besucher in dem Gebäude am Stadtrand eingefunden.

Die Gäste bekamen einiges geboten: Die Bilder der drei Künstler morea, daniel und oran fanden in der alten Industriearchitektur eine reizvolle Kulisse. Sphärenklänge schwebten durch den Raum, unterbrochen von Text- und Toncollagen. Dazu lasen die Drei selbstgeschriebene Texte.

„Dass unsere Ausstellung zur selben Zeit wie die Musikmeile stattfindet, war eigentlich Zufall. Aber beides ließ sich gut verbinden. So würde auch der Buspendelverkehr

vom Zentrum hierher eingerichtet“, erklärte morea, der eigentlich Peter Rühle heißt.

Nicht zuletzt dank der Busverbindung kamen auch viele Besucher, um nach der Lesung das Konzert von Henning Pertiet zu erleben. Der Blues- und Boogie-Woogie-Pianist war kurzfristig für seinen Onkel Gottfried Böttger eingesprungen, der eigentlich in Köthen spielen sollte. Verhindert wurde der Auftritt des Jazzers von Dreharbeiten. Die Köthener ließen sich den Spaß trotzdem nicht nehmen und wippten locker zur Musik. Kunst und Kultur sind übrigens nicht zum ersten Mal im alten Wasserwerk zu Gast. Die Künstlergruppe „eiland“ veranstaltet in dem Bau seit 2001 regelmäßig Ausstellungen. „Schon in diesem Herbst soll es die nächste geben“, verriet morea. Den Titel „Der Helm des Mambrin“ erklärte er auch noch: Es ist der Helm des Don Quichote - eigentlich eine Rasierschale.



Zur Eröffnung der Ausstellung im alten Wasserwerk spielte der Blues- und Boogie-Pianist Henning Pertiet.